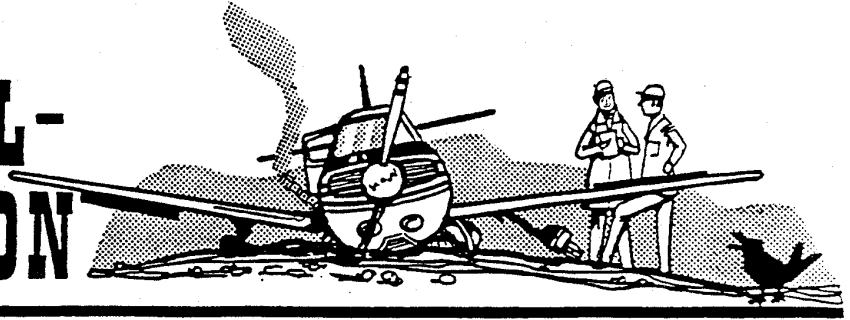


FLUGUNFALL- INFORMATION



V 144
Braunschweig, Februar 1997

Unfälle deutscher Luftfahrzeuge im In- und Ausland im Jahr 1996

Im Jahr 1996 ereigneten sich 541 Unfälle mit deutschen Luftfahrzeugen. Dies sind 39 weniger als im Jahr zuvor. Der Abwärtstrend, der schon 1995 festgestellt wurde, hat sich somit fortgesetzt. Die Zahl der tödlichen Unfälle ist von 59 auf 55 gesunken. Insgesamt verloren 106 Menschen bei Flugunfällen ihr Leben. Das sind 15 mehr als im Jahr davor. Eine Zusammenstellung der Unfallzahlen sowie die Entwicklung der letzten Jahre zeigen die Tabelle und die Grafik am Ende (Störungen beim Betrieb von Luftfahrzeugen sind in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt).

Mit Flugzeugen über 5,7 t ereigneten sich 4 Unfälle. Darunter waren 2 tödliche Unfälle, bei denen 14 Menschen ums Leben kamen. Während des Landeanfluges auf Salzburg geriet eine Cessna 550 bei Freilassung in eine unkontrollierte Fluglage. Beim Aufprall auf den Boden wurden alle 10 Insassen getötet. Beim Landeanflug einer Falcon 10 auf Offenburg kollidierte das Flugzeug mit ansteigendem Gelände, das sich im Nebel befand.

Bei den Flugzeugen von 2 bis 5,7 t sind die Unfallzahlen deutlich gesunken. Wie im Vorjahr ereigneten sich 2 tödliche Unfälle. In beiden Fällen gerieten die Flugzeuge in unkontrollierte Fluglagen.

Die Unfallzahlen bei den Flugzeugen unter 2 t sind wie schon im Jahr davor zurückgegangen. Die Zahl der tödlichen Unfälle hat mit 25 jedoch den höchsten Stand seit 1982 erreicht. Die Hälfte aller Todesopfer beim Betrieb deutscher Luftfahrzeuge entfällt auf diese Flugzeugklasse. 11 tödliche Unfälle sind auf zu geringe Flugsichten aufgrund von Wolken oder Dunkelheit in der Nacht zurückzuführen. Weitere Unfallschwerpunkte sind nicht zu erkennen.

Mit 21 Hubschrauberunfällen, die sich 1996 ereignet hatten, wird der statistische Durchschnitt der letzten Jahre erreicht. Der Anteil der tödlichen Unfälle mit 2 Unfällen und 8 tödlich verletzten Personen liegt unterhalb dessen, was in den vergangenen Jahren passiert ist. Schwerpunkte ergaben sich 1996 nicht. Die Verteilung auf die verschiedenen Betriebsarten ist unauffällig.

Im Bereich der Motorsegler ist die Zahl der Unfälle von 57 auf 45 gesunken. Darunter waren jedoch 7 tödliche Unfälle, was einen Höchststand seit 1993 darstellt. 5 dieser Unfälle stehen im Zusammenhang mit einer zu geringen Fluggeschwindigkeit beim Start oder bei der Landung mit anschließender unkontrollierter Fluglage.

Die Zahl der Segelflunfälle liegt mit 157 ähnlich niedrig wie in den Jahren zuvor. Die tödlichen Unfälle haben mit 6 einen sehr niedrigen Wert erreicht. Unfallschwerpunkte sind nicht erkennbar.

Die Zahl der Unfälle mit Ballonen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Tödliche Unfälle sind nicht zu verzeichnen. Ein Unfallschwerpunkt war das Berühren von Hindernissen, insbesondere von Freileitungen bei der Landung.

Sowohl die Gesamtzahl der Unfälle mit Sprungfallschirmen als auch der Anteil der tödlichen Unfälle sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen, liegen aber innerhalb des langjährigen Mittels.

Im Bereich der Ultraleichtflugzeuge sind die Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Mit 4 tödlichen Unfällen ist wieder ein ähnlich niedriger Stand erreicht wie in den Jahren vor 1991.

Auch bei den Hängegleitern und Gleitsegeln ist das Unfallgeschehen weiterhin rückläufig. Bei den Gleitsegeln ereignete sich erstmalig kein tödlicher Unfall.

**Unfallzahlen deutscher Luftfahrzeuge 1996 im In- und Ausland
(Werte des Vorjahres. in Klammern)**

FLS	Flugzeuge			Drehflügler	Motorsegler	Segelflugzeuge	Ballone	Sprungfallschirme	Hängegleiter	Ultraleichtflugzeuge	Gleitsegel	Sonst.	Summe
	> 5.7 to	2.0-5.7 to	< 2.0 to										
Unfälle	4 (3)	10 (17)	133 (158)	21 (19)	46 (57)	157 (157)	36 (41)	51 (35)	28 (30)	21 (23)	34 (39)	0 (1)	541 (580)
Unfälle mit Toten	2 (1)	2 (2)	25 (18)	2 (7)	7 (6)	6 (11)	0 (2)	5 (3)	2 (3)	4 (5)	0 (1)	0 (0)	55 (59)
Tote	14 (2)	2 (7)	52 (34)	8 (15)	9 (6)	7 (11)	0 (3)	5 (3)	2 (3)	7 (6)	0 (1)	0 (0)	106 (91)

